Anlagetechniken.

Anlagetechnik	Schnitttechnik	Besonderheiten	Wirkungsweise
Muskeltechnik	<ul style="list-style-type: none"> I-Tape Y-Tape 	<ul style="list-style-type: none"> Applikation ohne Zug Vordehnung des Gewebes 	<ul style="list-style-type: none"> Schmerzlinderung Verbesserung der Muskelfunktion in Kraft und Koordination Verbesserung der Durchblutung
tonisierende Technik		<ul style="list-style-type: none"> rotes Tape vom Muskelursprung (Punctum fixum) zum Muskelansatz (Punctum mobile) 	<ul style="list-style-type: none"> Muskelunterstützung (tonisierend)
detonisierende Technik		<ul style="list-style-type: none"> blaues Tape vom Muskelansatz (Punctum mobile) zum Muskelursprung (Punctum fixum) 	<ul style="list-style-type: none"> Muskelrelaxation (detonisierend)
Ligament-technik	<ul style="list-style-type: none"> I-Tape Y-Tape 	<ul style="list-style-type: none"> Applikation mit bis zu maximalem Zug je nach Therapieziel: Vordehnung des Gewebes (stabilisierend) bzw. neutrale Haltung (optimale Kraftübertragung) 	<ul style="list-style-type: none"> Schmerzlinderung Muskelunterstützung Stabilisierung von Bändern, Sehnen, Muskeln und Gelenken Verbesserung der Muskelfunktion in Bezug auf die Kraft und die Koordination
		<p>Variante 1:</p> <ul style="list-style-type: none"> Das Tape wird in der Mitte eingerissen, und die Folie wird entfernt. Das Tape wird en bloc mit maximalem Zug appliziert. 	
		<p>Variante 2:</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Basis des Tapes wird ohne Zug aufgeklebt. Im Anschluss wird das Tape mit maximalem Zug auf die Haut aufgebracht. 	
Korrektur-technik	<ul style="list-style-type: none"> I-Tape Y-Tape 	<ul style="list-style-type: none"> Applikation mit halbem (50 %) bis maximalem Zug (130 %) Korrektur der betroffenen Struktur (z. B. das Gelenk) während der Applikation 	<ul style="list-style-type: none"> Schmerzlinderung Korrektur von Fehlstellungen, z. B. der Gelenke Lösen von Crosslinks
Lymphtechnik	<ul style="list-style-type: none"> Fächertape (v. a. bei intakten Lymphketten) Spiraltape (v. a. bei defekten Lymphketten) 	<ul style="list-style-type: none"> Applikation ohne Zug, ggf. mit einem Zug von 10 %, um die Wirkung des Tapes zu verstärken Vordehnung des Gewebes 	<ul style="list-style-type: none"> Verbesserung des Lymphflusses Verbesserung der Durchblutung Schmerzlinderung Muskelrelaxation

Fortsetzung.

Anlagetechnik	Schnitttechnik	Besonderheiten	Wirkungsweise
Faszientechnik	<ul style="list-style-type: none">• I-Tape• Y-Tape	<ul style="list-style-type: none">• Applikation mit bis zu maximalem Zug (je nach Verschieblichkeit des Fasziengewebes)• kein Fixieren der Basis• gleichzeitige Anlage der Zügel bei Y-Tapes• Faszientechnik in Längs- und Querrichtung möglich	<ul style="list-style-type: none">• Schmerzlinderung• Lösen von Verklebungen bzw. Crosslinks
Neuraltechnik	<ul style="list-style-type: none">• I-Tape	<ul style="list-style-type: none">• Applikation ohne Zug• Vordehnung des Gewebes• Anlage des Tapes von distal nach proximal	<ul style="list-style-type: none">• Schmerzlinderung• Reduktion von Parästhesien• Verminderung von brennenden, reißenden, elektrisierenden und einschießenden Nervenschmerzen